

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brunn (Ruppin). Nachdem er erst kürzlich sein 80. Lebensjahr vollendet hatte, verstarb jetzt plötzlich der frühere Rittergutsbesitzer Max Freiherr v. Romberg. Er wurde bei der Bildung des Herrenhauses, im November 1854, als Vertreter des alten und besitzigen Grundbesitzes im Landtagsbezirk Ruppin-Haveland präsesentiert.

Charlottenburg. In seiner Wohnung, Kleiststraße No. 9 verschied der Generalmajor z. D. Karl von Roese im Alter von 72 Jahren. Er besaß das Eisenerz 2. Klasse und war zuletzt Festungsinpektor in Köln gewesen.

Kottbus. Das hiesige Schmutzgericht verurtheilte den 23jährigen Dienstrecht Friedrich Schneider-Raubdorf, der nach seinem eigenen Geständnis in der Nacht vom 24. Juli bei Burg (Colonie im Spreenwald) die 27jährige Dienstmagd Marie Werchow, die an ihn eine Alimentationsforderung hatte, durch Messerstücke ermordete, zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Landsherg a. W. Der Neffe der hiesigen Kreisrathin, Rector Gladow von der Mädchen Schule I, trat nach 53jähriger Amtsführung im Alter von 74 Jahren in den Ruhestand. Die Wöhringstraße hielt Kreisrathsinpektor Superintendent Dr. Rolfe. — Der Knack Karl Pofe aus Görlitz, der seine Geliebte Ottilie Scherbarth ermordet hat, wurde hier hingerichtet.

Schöneberg. Ein tödtlicher Straßenunfall ereignete sich hier. Als der 33jährige Pfleger des Corvetten-Jahn an der Siegfried- und Sonnenstraße den Bierkammer überschreiten wollte, gerieth er unter einen Koffelwagen, dessen Pferde ihm den Hinterkopf zertrieten.

Provinz Ostpreußen. Königsberg. Ein alter Königsberger, der Landeshauptmann Hugo Anor, ist in Karlsruhe, 70 Jahre alt, gestorben. Anor war am 17. November 1834 hier geboren. — Das fünfzigjährige Dienstjubiläum des Hofbibliothekers Steffen ist unter allen nur erdenklichen Ehrungen und Auszeichnungen seitens der gesammten Collegien fastlich begangen worden. — Einen schrecklichen Selbstmord vollführte in dem Hause Wolfstraße 16 die 43 Jahre alte Modistin Johanna Kroll. Sie legte ihren Sonntagstaat an und bestieg die Bodenplatte des vierstöckigen Gebäudes. Von hier aus stürzte sie sich durch den Lichtschacht hinunter. Der Tod muß sofort eingetreten sein. Länger anzuweilende Arbeitslosigkeit soll der Grund der traurigen That gewesen sein.

Wischau. Ein aus Erdmannsdorf stammender, als er in das obere Stodmert seines Kaufes steigen wollte, so unglücklich von der Treppe, daß er sich einen mehrfachen Schädelbruch zuzuging.

Döring (Herode). In der mit Entensbrühen gefüllten Scheune des Besitzers Friedrich Masan kam Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit auf den mit Stroh gedekten höheren Theil des Hauses, sowie auf die Scheune des Besitzers Maleska und einen in der Nähe stehenden Gafschreiber des Besitzers Rosafonski verbreitete. Alles brannte tot nieder.

Provinz Westpreußen. Einig. Frau Kommerzienrath Loefler in Berlin hat für Wohlfahrts-einrichtungen in der hiesigen Gießerei von Loefler u. Wolff den Betrag von 100,000 Mark gestiftet, so daß der Grundstod jetzt 220,000 Mark beträgt.

Graudenz. Mit seinem Zehnten gedachte er sich der Musiker Diehl von der 8. Compagnie des hiesigen Infanterie-Regiments No. 141 erschossen. Ziehtel befand sich am letzten Abend in der Gießerei des hiesigen Wandersänger in Gohleshausen im Quartier und soß sich von dort aus durch die Straße vor seinem Truppendienst entfernt haben. Als er später in Linow ermittelt wurde, erschoss er sich mit einer Kugelpatrone.

Rönig. Ein großer Brand brach auf dem Gehöft des Besitzers Werner in Zappendo aus, das vollständig niederbrannte. Von hier aus verbreitete sich das Feuer über die Gehöfte der Besitzer Dreweil, Schulz, Müller, Sabinaß und Witwe Schreiber, die alles verloren.

Provinz Pommern. Stettin. Ein Brandunglück ereignete sich in der Wohnung des Zimmermanns Witt im Erdgeschoß des Hinterhauses Kronprinzstr. 21. Frau Witt, die auf dem Wochenmarkt handelte, hatte ihren etwa 4 Jahre alten Sohn allein in der Wohnung zurückgelassen. Der Knabe hat nun wohl beim Spielen mit Streichhölzern in der Kammer einen Gegenstand in Brand geführt, denn es entzündete Feuer, welches auch in die Wohnstube hinüberfrang. Der Knabe wurde tot aufgefunden. Nach dem Gutachten eines Arztes ist er erstickt und sein Körper brennt durch das Feuer ergriffen worden.

Ullt-Damerow. Eine Feuererschütterung zerstörte die Gehöfte der Bauern Franz, Mische, Ludwig und Brüning. Sämmtliche Baulichkeiten wurden in Asche gelegt und die Wohnstätten vernichtet. 5 Familien sind obdachlos.

Finkenwalde. Der 13jährige hiesige Schulknabe Fritz Lehmann reiste vor einiger Zeit aus der Region drei Kinder vom sicheren Tode des Erstentens. Für diese müthige That erhielt der Knabe nun die Rettungsmedaille am Bande.

Provinz Schleswig-Holstein.

Stade. In der Kassenkassette der Firma Wischmann in Hamburg geriet und in hiesigen Hafen vor Anker lag, erlitt die der Kasse des Schiffers Franz Weinhold aus Osterholz. Der Verunglückte hatte sich noch einpaar Kaffeebeeren, was er durch einige eingeschlagene und durch die sich entzündeten Kohlengefele erstickt.

Uploh (Quadenbrück). Ein entsetzliches Unglück hat die Familie Nebel betroffen. Der bejahrte Rebel ist von einem Stier getödtet worden. Der Bull war aus seinem Stall gebrochen und auf den Rebel losgestürzt, dem er mit seinen Hörnern tödtliche Wunden am Kopfe und in der Seite zufügte. Die Leiche des Verunglückten wurde von den Kindern auf der Diele aufgefunden. Das wüthende Thier handte seinem Opfer gegenüber.

Wieselsfeld. Ein großer Brand entzündete in dem benachbarten Dörsch, wo das große Anwesen des Landmannes Joh. Diers zu Heilmannperle total eingestürzt wurde.

Provinz Westfalen. Bocholt. Die goldene Hochzeit feierten die Eheleute Heint. Wedmann. Aus diesem Anlaß ließ Papst Pius X. ein Jubiläum der beiden pöpstlichen Segen und sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift übermitteln.

Driburg. Das Wohn- und Geschäftshaus des Kaufmanns Victor auf der Langen Straße brannte bis auf den Grund nieder. Das Feuer sprang nach auf drei Häuser über, die ebenfalls eingestürzt wurden.

Eitel. Der Sohn Karl der Wittve Joh. Mente fiel so unglücklich von einem hohen Apfelbaum, daß er, wie tot, ganz besinnungslos in's Haus getragen wurde. Er wurde sofort zum Krankenhaus geföhrt. Er soll schwere innere Verletzungen erhalten haben und liegt hoffnungslos darnieder.

Lübke. Die goldene Hochzeit feierten in der hiesigen katholischen Kirche die Eheleute Wilh. Neuhaus zu Schmarum (Gemeinde Herfeld). Das Jubiläum ist zusammen 164 Jahre alt, der Mann zählt 84, die Frau 80 Jahre. Zu ihrem Nachkommen zählen 7 Kinder und 48 Enkel.

Vaer. Am dem Bergmann Maleska wurde auf Kornbäcker Gebiet ein Raubmord verübt. Vergleichen fanden ihn mit beschlagnahmten Hosen und anderen Verletzungen im Graben. Uhr und Waarfchaft fehlten. Unter dem Verdacht der Thäterschaft wurde der Kofgänger des Ermordeten verhaftet, der mit blutbefleckten Kleidern nach Hause kam.

Meinpreu. Beim Festakt anläßlich des 100jährigen Jubiläums der hiesigen Handelstammer, dem jährliche Vertreter benachbarter Handelstammer beiwohnten, erfolgte durch den Unterkaasschreiber Lohmann in Vertretung des Handelsministers die Ernennung des Präsidenten der Handelstammer Kommerzienrath Seiffardt zum Geheimen Kommerzienrath und die Verleihung des Kronenordens 3. Klasse an den stellvertretenden Vorsitzenden Kommerzienrath Deussen. Aus Anlaß der Jubelfeier schenkte Fabrikbesitzer Rudolph Erhman der hiesigen Kaufmannschaft 300,000 Mark, deren Zinsen für hilfsbedürftige Schüler und Schülerinnen verwendet werden sollen.

Meinpreu. In dem benachbarten Wieselsfeld wurde gelegentlich der Miethes der 19 Jahre alte Hiltenschloffer Gremmer von hier erschossen. Gremmer erhielt auf der Straße unverseht und ohne jede Ursache von einem bis jetzt nicht festgestellten Menschen einen Schuß in das Herz, und kam einem vorbestimmten Beiführer einsetzt in die Arme.

Sollingen. Ertrunken aufgefunden wurde in einem Teich zu Echhofen der 47 Jahre alte Arbeiter Fritz Hammersdorf von Gütersloh. Derselbe ist wahrscheinlich in der Dunkelheit in das Wasser gerathen und vermochte sich nicht mehr zu retten.

Provinz Hessen-Nassau. Kassel. Dem emeritirten Farretor Theodor Schröder ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

Frankfurt. Das Fuhrwerk des Schmiedemeisters Haas aus Riedelstried blieb auf der Heimfahrt von Eschborn an einem Weidenstein hängen. Die Insassen, Schmiedemeister Haas und Kellermeister Baum, wurden herausgeschleudert. Baum brach das Genick und war sofort tot, Haas erlitt erhebliche Verletzungen.

Einhausen. Hier starb im Alter von 73 Jahren Fräulein L. W. Schöffler. Er war hier geboren, trat mit 14 Jahren in ein kaufmännisches Geschäft in Frankfurt a. M. in die Lehre, aima dann nach Antwerpen, Amsterdam, London und gründete mit 24 Jahren in Rotterdam die Firma W. Schöffler & Co. In den hiesigen Jahren lebte Schöffler nach hier zurück, wurde der eigentliche Gründer der Bobr- und Babegefellschaft und somit des Bades Einhausen. 1887 gründete Schöffler die hiesige Elektrizitäts-Gesellschaft.

Sana u. Superintendent Sopp feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum als Geistlicher. 40 Jahre lang hat er im Dienst der hiesigen Marienkirche gestanden. Als Gruß aus der Gemeinde wurde dem Jubiläar eine ansehnliche Summe für eine wohltätige Stiftung überreicht.

Provinz Hannover. Hildesheim. Der Maler Fritz Schöffler, geboren am 24. October 1864 in Burgahren (Kreis Westriemig), der von seiner in Schweinmühle wohnenden Ehefrau getrennt lebt, hat sich hier in dem Hause 2 Rosenhagen 27 mit einem Taschmesser einen Schuß in das Herz beibracht und ist an den Verletzungen gestorben. Er soll die That in angeblichem Zustande ausgeführt haben.

Lüneburg. Der Stadtstrompeter unseers Dragoner-Regiments, der Musikdirektor Wilhelm Brüker, feierte sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Stabilität hat ein neues Gelübde bekommen. Die Gloden — es sind deren zwei im Gewicht von 30 bezw. 15 Centnern — stammen aus der Hildesheimer Glodengießerei. Die bisher benutzte Glode, die schon seit dem Jahre 1478 in Gebrauch war, war von einigen Monaten beim Laiten gerippen.

Sachsen. Dresden. Der Kaufmann Friedrich Traug, Bernhard Münch, Hauptinhaber der altrenommirten Seiden- und Garnhandlung in Firma Bernhard Münch, sonst Richard Winter, Galeriestraße No. 9, beging den 50. Jahrestag als Mitglied der Dresdener Kaufmannschaft. Aus diesem Anlaß wurde der Jubililar vom Vorstande der genannten Körperschaft beglückwünscht.

Dobna. Ein allgemeiner geschäftlicher und beliebter Einnehmer, Brandmühlensbesitzer Rentier Hermann Frenzel, feierte mit seiner Gattin die diamantene Hochzeit. Die feierliche Einsegnung dieses Jubilars erfolgte in der Kirche durch Pastor Stolze, der ein Entel des alten, würdigen Frenzel'schen Ehepaars ist. Der Jubilärsaltag zählt 84, die Jubilarin 82 Jahre.

Großhauzigberg. In Reichenbach erlag der 26 Jahre alte Auswärtiger Emil Fiebler. Hohenstein-Ernstthal. Die Wittve des Fabrikbesizers Säwberlich hat der Stadt ein Legat von 6000 Mark zur Ausgestaltung der Säwberlich-Anlagen auf dem Seibenberg ausgelegt.

Leipzig. Letztes vollendetes ist 25 Jahre, seitdem Ernst Krueger als Geschäftsführer in die von seinem Vater begründete, weitverbreitete, altrenommirte Wils- und Geflügelhandlung Ernst Krueger, Burgstraße 16, eingetreten ist. Als der Schöpfer dieses Hauses 1879 heimgegangen war, hatte er sich die Fabrik an die Spitze dieses ausgedehnten Unternehmens, ein gemeinsam mit seinen Brüdern das angelegene Geschäft zu immer größeren Erfolgen zu führen.

Provinz Jarnstadt. Romba. In seiner Wohnung hat sich der ungefähr 50 Jahre alte Schlosser Konrad Müller mit einem Taschmesser erschossen. Die Kugel drang in das Herz und führte den sofortigen Tod herbei. Ein schweres, unheilbares Leiden war die Ursache der Verzweiflungsthat.

Odenheim. Kürzlich fuhr der Sohn des Fuhrunternehmers M. Krenobach mit einem Omnibus nach Kreuznach. Auf dem Heimwege verunglückte er, daß sein Bein zweimal gebrochen wurde.

Wald-Michelbach. Im benachbarten Hammelbach spielte das fünfjährige Töchterchen des Landwirts Dorfm in einem unbewachten Augenblick am Küchensfeuer. Dabei gerieth es den Flammen zu nahe und zog sich die gefährlichsten Brandwunden zu. Der bejammernswürdige Zustand des Kindes läßt das Schlimmste befürchten.

Bayern. München. Der aus Rußland gebürtige 26 Jahre alte Student Gregorius Goldberg vergiftete sich mit Cyanat in seiner Wohnung an der Kaiserstraße No. 71. — Der Generaldirektor der Pölle und indirekten Steuern Ritter v. Sieben ist in den ererbten bauernden Ruhestand versetzt worden unter Verleihung des Titels und Rangens eines Staatsraths in außerordentlichen Dienst. — In seiner Wohnung an der Johannisstraße vergiftete sich der 25jährige ledige Freizeitschreiber Johann Weber durch Cyanat. Als Motiv der That wird Stellenlosigkeit vermuthet.

Wamburg. Die 53 Jahre alte Kaufmannsrau Elisabeth Weigand, verwitwete Holland, hat ihrem Leben ein jähes Ende bereitet. Mit einem Revolver brachte sie sich zwei Schüsse in die rechte Schläfe bei.

Erberging bei Weilheim. Ritterkammer waren es 25 Jahre, daß der Professor und Inspector der Bagerie Münch Sebastian Gerold hier sein erstes Wochensfest feierte. Die Gemeinde seines Geburtsortes beging diesen Tag in festlicher Weise. Der Jubililar, der alljährlich seine Ferien in seinem Heimatort zubringt, erfreut sich der größten Beliebtheit und allgemeiner Verehrung.

Garms. Hier ist Major Alexander Lummerz gestorb. Er stand im 82. Lebensjahre.

Württemberg. Ravensburg. Auf nicht aufgeklärte Weise brach im Dachstod des Gasthofs zum Lamm Feuer aus. Bei der Lage des Brandobjekts war die Gefahr für das Hotel und die Nachbargebäude sehr groß; doch gelang es der Feuerwehr in kurzer Zeit, der weiteren Ausbreitung des verheerenden Elementes Einhalt zu thun.

Rotweil. Ein schweres Unglück ereignete sich hier, indem das große Haus des Buchbinders Grathwohl in der Hauptstraße, das gegenwärtig umgebaut wird und bereits seiner Vollendung nahe war, plötzlich zum größten Theil in sich zusammenstürzte. Getödtet wurden der Tagelöhner Joseph Hammerer, Gölldorfer, der Zimmermann Johann Uttenweiser, Dotternhofen (beide 19 Jahre alt) und der 25jährige Cisterzienser Seemann — Wiflingen (Sohngeboren); lebensgefährlich verletzt wurde der 27 Jahre alte Zimmermann Joseph Kallender — Reichenbach (Baben), während ein weiterer Arbeiter mit leichten Verletzungen davonkam.

Ubingen. Der ordentliche Professor Dr. v. Franklin an der juristischen Fakultät der hiesigen Universität wurde seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt und ihm aus diesem Anlaß das Comturkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

Tuttlingen. Im Alter von 76 Jahren verschied der überall hochgeachtete Steuerinspektor Julius Kaufmann, nachdem er sich erst vor einem Jahre in den wohlverdienten Ruhestand begeben hatte.

Karlruhe. In der hiesigen Bildergalerie ist ein altes Aquarellbild mit dem Monogramm Adrecht Dürers in der Empire-Goldrahmen geföhnt worden. Das aus einem alten Meßbuch herrührende Bild hat die Größe von 13 zu 12 Centimetern und stellt innerhalb des groß ausgeführten römischen D der Auslegung des heiligen Geistes dar.

Freiburg. Der vor einigen Monaten im hiesigen Mooswald an dem Feiger Wittwe verübte Raubmord scheint keine Sühne finden zu sollen, wenigstens haben die mit regem Eifer betriebenen Nachforschungen der Gendarmerie zu keinem Ergebnis geführt. Ströhl (Waldshut). Die beiden unter einem Dach lebenden Anwesen der Wittve Wolf und des Schulamtsrathes Huber brannten nieder. Eine Kuh, eine Ziege und ein Schwein kamen in den Flammen um.

Lahr. Im schönsten Mannesalter starb an den Folgen einer Bluterkrankung ein hiesiger Bürger, Carl Mauch. Er hatte einen kleinen Wunde im Gesicht wenig Beachtung geschenkt, bis sich dieselbe schnell vergrößerte. Der später herbeigerufene Arzt konnte keine Wirkung bringen, und nach qualvollem Leiden ist der Bedauernswerthe gestorben.

Reinspitz. Großarlbach. Unter dem Verdacht, vor längerer Zeit in einem Civilprozeß einen falschen Eid geschworen zu haben, wurde der Gefühlsreicher Merfinger von hier verhaftet und in das kantonale Landesgefängnis eingeliefert. Merfinger, ein gut situirter und angesehen Mann, machte dies ihm in Aussicht stehenden Straferlass wegen eines selbstmörderischen, indem er sich mit einem Revolver in den Mund schoß. Die Verletzungen, die er sich dabei zuzugie, sind soweit geheilt, daß das Verfahren seinen Fortgang nehmen kann.

Kaiserslautern. Der 22-jährige Matrose Karl Rudolf Grobe aus Bieberich a. Rh. kam hier zu Besuch in die Wirthschaft „zur weißen Laterne“. Mit der Kellerin Anna unterhielt er früher ein Liebesverhältniß, von dem das Mädchen jetzt nichts mehr wissen will. Wüthig zog Grobe einen Revolver und gab auf das Mädchen einen Schuß ab, der es in die Brust traf. Sobann richtete der Mensch die Waffe auf sich selbst und traf sich in die Schläfe. Er wurde so gleich in das Distriktskrankenhaus verbracht; auf dem Wege dorthin starb er. Die Kellerin hat, wie es scheint, nur eine unbedeutende Verletzung davongetragen.

Grafstätt. Der 22-jährige Matrose Karl Rudolf Grobe aus Bieberich a. Rh. kam hier zu Besuch in die Wirthschaft „zur weißen Laterne“. Mit der Kellerin Anna unterhielt er früher ein Liebesverhältniß, von dem das Mädchen jetzt nichts mehr wissen will. Wüthig zog Grobe einen Revolver und gab auf das Mädchen einen Schuß ab, der es in die Brust traf. Sobann richtete der Mensch die Waffe auf sich selbst und traf sich in die Schläfe. Er wurde so gleich in das Distriktskrankenhaus verbracht; auf dem Wege dorthin starb er. Die Kellerin hat, wie es scheint, nur eine unbedeutende Verletzung davongetragen.

Meßingen. Der 22-jährige Matrose Karl Rudolf Grobe aus Bieberich a. Rh. kam hier zu Besuch in die Wirthschaft „zur weißen Laterne“. Mit der Kellerin Anna unterhielt er früher ein Liebesverhältniß, von dem das Mädchen jetzt nichts mehr wissen will. Wüthig zog Grobe einen Revolver und gab auf das Mädchen einen Schuß ab, der es in die Brust traf. Sobann richtete der Mensch die Waffe auf sich selbst und traf sich in die Schläfe. Er wurde so gleich in das Distriktskrankenhaus verbracht; auf dem Wege dorthin starb er. Die Kellerin hat, wie es scheint, nur eine unbedeutende Verletzung davongetragen.

Sillegau (Meß). Eine peinliche Ueberraschung ist vom Bezirksrath der hiesigen Gemeinde bereit worden. Am 21. d. M. wurde der hiesige Richter durch ein einjähriges Kind, welches alles Haus erschlagen. Jetzt hat nun das Bezirkspräsidium angeordnet, daß jede der damals betroffenen Familien einen Schadenersatz von 1200 Mark verlange, insgesamt also 7200 Mark.

Metzingen. Bürgermeister Pöschel hielt seine 25jährige Amtsjubiläum.

Ulmerfeld. Beim Hofjahren verunglückte im hiesigen Primer der Fuhrherr Th. Weinhöfer, der seit langen Jahren ein Fuhrgeschäft hierorts unterhält. Er saß auf einem Wagen, der mit Holz beladen war, und lenkte die Pferde, die er der Reichel zogen. Zwei weitere Pferde wurden als Vorspann benutzt und vom Wege aus von einem anderen Manne gelenkt. Der Wagen, auf dem Weinhöfer saß, gerieth in eine Vertiefung, der alte Herr fiel vom Wagen zwischen die Räder und erlitt erhebliche Verletzungen an der Brust.

Ribitz. Der Cigarettenfabrikant D. C. Dargen feierte sein 25jähriges Jubiläum als Vorsitzender des hiesigen Gewerbevereins. Die Vorstandsmitglieder überreichten ihm ein tüchtig ausgeführtes Ehren Diplom. Ferner wurde Dargen zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt.

Odenburg. Der Kaufmann D. Frimman zu Schaar verlegte seine an der Hauptstraße gelegene Wäschung in den Milchhändler Fr. Rabdeter zu Neuende zum Preise von 57,500 Mark.

Schneewalden. Vor kurzem brannte die Hopsenhöfelle zu Geling, z. B. von Landmann Joh. Schnittger bemohnt, vollständig ab.

Freie Städte. Hamburg. Seminarlehrer a. D. Benzig Theodor Rissen ist am 1. April z. B. in den Ruhestand getreten; von 1877 bis 1904 hat er am Hamburger Lehrerseminar gewirkt. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Witteriacal. Der dort auf dem

schwimmenden eisernen Krahn der Hamburg - America - Linie angelegte Feiger Brinkmann geriet, während der Krahn in Betrieb war, zwischen Konterrgewicht und Steamkrise. Der Verunglückte erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Schwer verunglückt ist der Eisenführer Ernst Jansen. Legierer, der im Begriff war, den am Schuppen 3 am Sandbühl liegenden Dampfer „Gourier“ zu verlassen, führte durch Fehltritten auf der nach einer längsweis liegenden Schute führenden Treppe in die Schute und zog sich außer Rippenbrüchen ansehnlich schwere innere Verletzungen zu.

Mülhausen. Die aus Mülhausen am Zürichsee stammende und hier anfängliche Fabrikantenfamilie Spörky gehört zu den größten Wohlthätern unserer Stadt. Um das kürzlich erfolgte Ableben des Albert Spörky zu ehren, hat dessen Wittve für wohltätige Zwecke 71,475 Francs gestiftet. Spörky selbst hat schon zu seinen Lebzeiten ganz erhebliche Beiträge an gemeinnützige Anstalten verlehnt.

Luzern. Der 37jährige Postbeamte Franz Michoud wurde beim Reineigen seines Martinistulens, mit dem er an das eidgenössische Schützenfest in St. Gallen gehen wollte und den er einem Freund geliehen hatte, durch eine im Lauf zurückgefallene Kugel getödtet. Er war seit hiesigen Jahren im Postdienst und hinterläßt vier unmündige Kinder.

Zürich. Karl Altshöfer, der durch seine Männerchorle in weiteren Kreisen zur Anerkennung gelangte Schweizer Componist, der seit beinahe 40 Jahren als Dirigent des hiesigen Männerchors gewirkt hat, ist jetzt, 67 Jahre alt, in den Ruhestand getreten. Er ist aus diesem Anlaß zum „Ehrenmitglied“ ernannt und gleichzeitig ist ihm eine Ehrenprobe von 15,000 Francs überreicht worden.

Geserich-Anquart. Wien. Der 20 Jahre alte Mauerergelhilfe Stanislaus Smetra, Favoriten, Leibnizgasse 36 wohnhaft, hat sich in der Küche durch einen gegen die rechte Schläfengegend abgegebenen Revolvererschuß getödtet. — An der Ecke der Hirgerstraße und Bergstraße wurde der fünfzehnjährige Franz Wavra, Bergleingasse 34 wohnhaft, von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und sehr schwer verletzt. — Der 70jährige Saalbedienter der Donau - Dampfischiffahrtsgesellschaft, Johann Leeb, führte im Gedächtnis der Gesellschaft in der Weiskärderstraße infolge Schlaganfalls bewußtlos nieder und starb nach wenigen Augenblicken.

Graz. Das Kaiser Franz Joseph-Bad Ziffer wurde bei der ereuivollen Verleihung von Frau Rosa Thor aus Wien um 210,000 Kronen erkauft.

Prohnik. In aller Stille feierte der hiesige Bürger Karl Schmba sein fünfzigjähriges Kaufmannsjubiläum.

Stiermühl. Die 13 Jahre alte Volksschülerin Anna Glid, Tochter eines hiesigen Fleischermeisters, verchludte unversehens einen Zweifelskerzen. Sie erkrankte an einer Blinddarmentzündung und verschied unter großen Schmerzen.

Luzernburg. Herr Hartmann, Sekretär der hiesigen Ortskommission, wird im Auftrage seiner Verwaltung die Hauptlehranstalt für Zoll- und Steuerbeamte in Berlin besuchen.

Mondorf. Als der Mehger Clement von Remersgen vor Wagen von Mondorf nach Hause zurückkehrte, scheute das Pferd. Clement wurde auf die Straße geschleudert, wo er einige Zeit bewußtlos liegen blieb. Er trug einen complicirten Schulterbruch und erhebliche Kopfverletzungen davon.

Luxemburg. Herr Hartmann, Sekretär der hiesigen Ortskommission, wird im Auftrage seiner Verwaltung die Hauptlehranstalt für Zoll- und Steuerbeamte in Berlin besuchen.

Mondorf. Als der Mehger Clement von Remersgen vor Wagen von Mondorf nach Hause zurückkehrte, scheute das Pferd. Clement wurde auf die Straße geschleudert, wo er einige Zeit bewußtlos liegen blieb. Er trug einen complicirten Schulterbruch und erhebliche Kopfverletzungen davon.

Luxemburg. Herr Hartmann, Sekretär der hiesigen Ortskommission, wird im Auftrage seiner Verwaltung die Hauptlehranstalt für Zoll- und Steuerbeamte in Berlin besuchen.

Mondorf. Als der Mehger Clement von Remersgen vor Wagen von Mondorf nach Hause zurückkehrte, scheute das Pferd. Clement wurde auf die Straße geschleudert, wo er einige Zeit bewußtlos liegen blieb. Er trug einen complicirten Schulterbruch und erhebliche Kopfverletzungen davon.

Luxemburg. Herr Hartmann, Sekretär der hiesigen Ortskommission, wird im Auftrage seiner Verwaltung die Hauptlehranstalt für Zoll- und Steuerbeamte in Berlin besuchen.

Mondorf. Als der Mehger Clement von Remersgen vor Wagen von Mondorf nach Hause zurückkehrte, scheute das Pferd. Clement wurde auf die Straße geschleudert, wo er einige Zeit bewußtlos liegen blieb. Er trug einen complicirten Schulterbruch und erhebliche Kopfverletzungen davon.

Luxemburg. Herr Hartmann, Sekretär der hiesigen Ortskommission, wird im Auftrage seiner Verwaltung die Hauptlehranstalt für Zoll- und Steuerbeamte in Berlin besuchen.

Mondorf. Als der Mehger Clement von Remersgen vor Wagen von Mondorf nach Hause zurückkehrte, scheute das Pferd. Clement wurde auf die Straße geschleudert, wo er einige Zeit bewußtlos liegen blieb. Er trug einen complicirten Schulterbruch und erhebliche Kopfverletzungen davon.

Luxemburg. Herr Hartmann, Sekretär der hiesigen Ortskommission, wird im Auftrage seiner Verwaltung die Hauptlehranstalt für Zoll- und Steuerbeamte in Berlin besuchen.

Mondorf. Als der Mehger Clement von Remersgen vor Wagen von Mondorf nach Hause zurückkehrte, scheute das Pferd. Clement wurde auf die Straße geschleudert, wo er einige Zeit bewußtlos liegen blieb. Er trug einen complicirten Schulterbruch und erhebliche Kopfverletzungen davon.

Eine eigenartige Anfallsform ist in letzter Zeit in Belgien aufgefallen. Sie soll den Austausch von Gedanken mittels einer besondern Briefmarkenpräge vermitteln und zeigt zu diesem Zwecke die Freiemarken von zwölf Ländern. Unter jeder Marke steht eine Art Wappspruch, und der Versender braucht diesen nur nach Wahl zu unterstreichen, um dem Empfänger oder der Empfängerin seine Gefühle kund zu thun. Bemerkenswerth sind die Sprüche im Verhältnis zu den Staaten und Persönlichkeiten, auf die sich die Briefmarken beziehen. Unter der Marke von Dänemark heißt es: „Ich erwarte Sie“, unter der mit dem Bilde der Königin von Holland: „Sie sind schön!“, unter der belgischen (König Leopold): „Einen Liebesthust!“, unter der rumänischen: „Mut!“ Die schwedische besagt: „Schreiben Sie mir!“, die ungarische: „Vorwärts!“, die des früheren Königs von Serbien: „Vergessen Sie mich nicht!“, Luxemburg fragt schließlich: „Lieben Sie mich?“ u. f. w.

Der dänische Romanfabrikant und Redakteur der „Revue“ Louis de Moulin (Ludwig Müller) ist nach schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren in Kopenhagen verstorben. Die Zahl seiner Romane ist ganz tolllos. Er pflegte gleichzeitig an sechs bis acht verschiedenen „Werken“ zu schreiben, wobei es natürlich galt, die zahlreichen Begebenheiten und Personen auseinander zu halten; aber Möllers seltenes Gedächtnis machte ihn das leicht. So verschied seine Romanwelt aus waren, in einem Stücke gleichen sie sich; sie triffen förmlich den Blut! Das war vielleicht weniger auf die Neigung des Verfassers, als vielmehr auf seinen Contract mit dem Herausgeber der „Revue“ zurückzuführen, der von Möllers fünf Rurde in der Woche „bearbeitet“ verlangte. Trotz des ungeheuren Verbrauchs des „Revue“ an geistigen Produkten Louis de Moulin soll dieser noch eine solche Menge Roman - Manuskripte hinterlassen haben, daß es dem Blatt in den ersten Jahren an Stoff nicht fehlen wird. Den phänomenalen Fleiß des Schriftstellers lobten sehr respektvolle Zeitungskritiken.

Ein sonderbares Jagdunlück ist dieser Tage durch einen Hirsch im Staatswald bei Weber, Arr. Gelnhausen, verursacht worden. Während eines vom königlichen Forstmeister veranstalteten Treibjagens wurde der als Treiber an der Jagd theilnehmende Landwirth und Waldarbeiter Nikolaus Oberhard aus Röhrig von einem starken Hirsch auf ganz merkwürdige Weise schwer verletzt. Das aufgeschweifte Thier wollte die Treiberste durchbrechen und sprang dabei in mittem Sage über den erschreckten Treiber; durch allzuwildes Geköhl war er aber gerührt, den Sprung zu vollenden und stürzte auf den in seinem Schreden etwas zurückgewichenen Mann herab. Obwohl dieser ganze Rann nur das Werk einer Stunde war, hat Oberhard schwere Verletzungen davongetragen. Das eine Auge ist durch das Einbringen einer Gewehrschuppe stark beschädigt, und da außerdem an mehreren Stellen Verletzungen auftraten, so wurde der Bedauernswerthe in ein Krankenhaus verlegt, wo er sich befindet. Der Verletzte ist inzwischen gestorben.

Mur die wenigen Menschen sind sich wohl dessen bewußt, daß Indien neben seinen anderen Naturschätzen auch so reiche Kohlenfelder besitzt, daß es nicht nur den Bedarf seiner Fabriken und Eisenbahnen fast allein decken kann, sondern sogar nach Kohlen nach den benachbarten englischen Colonien ausführt. Die Kohlenfelder liegen fast ausschließlich in Bengalen, das benn auch von den im Jahre 1903 in Indien geföhrteten 7,438,386 Tonnen nicht weniger als 6,361,212 Tonnen lieferte. Im letzten Jahre war die Förderungszunahme nicht so stark wie in den vorhergehenden drei Jahren, und auch die Preise sind sehr gefallen, von 4 1/2 Rupien die Tonne im Januar 1901 auf 2 1/2 Rupien im Juli 1904. Ausgeföhrt wurden im Jahre 1903 — 1904 493,070 Tonnen, und zwar meistens nach Ceylon und dem Straits Settlement. Aus England wurden für Privatbedingung 180,040 Tonnen und für Rechnung der Regierung 26,789 Tonnen eingeföhrt.

Eine Billardpartie von 24 Stunden Dauer wurde unlängst in einem Pariser Restaurant geföhrt. Die beiden Spieler waren zwei junge Franzosen Namens Cohen und Jansauf; der Preis, um den sie spielten, betrug 1000 Francs. Die Partie wurde bei Gassidit gespielt, was die Augen der Herren sehr anstrengte, aber selbst zum Schluß zeigte keiner besondere Zeichen von Ermüdung. Gespielt wurde auf einem französischen Billard. Eine große Menge, die immer mehr anwuchs, folgte dem Spiel mit großer Anteilnahme. Zwei Mafseure und zwei Ärzte waren die ganze Zeit anwesend; ihre Hilfe wurde jedoch nicht in Anspruch genommen. Während der ganzen Zeit nahmen die Spieler nur Feischgertraat, Kola und Quakerwasser zu sich. In den letzten Phasen des Spiels fiel die Erregung der Zuschauer auf einen Höhepunkt. Als Abends gegen 11 Uhr die letzte Viertelstunde angefangen wurde, waren beide Spieler nur um 18 Punkte von einander verlohren. Als es hieß: „Nur noch eine Minute!“ stand Jansauf auf 3225 und Cohen auf 3196 Punkte. Jansauf gewann um 42 Punkte schlag. Die Schrittmesser, die beide Spieler trugen, zeigten an, daß der Sieger 26 Kilometer zurückgelegt hatte, sein Gegner dagegen nur 20 Kilometer.